

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

mit dem Herbstrundbrief möchte ich Sie über das vielfältige Programm unseres Vereins informieren und ganz herzlich einladen, an den Vorträgen, Exkursionen und Ausstellungsbesuchen teilzunehmen.

„1000 Jahre Abdinghof – gebaut, geschrieben und gemalt“ heißt die Ausstellung in der Kaiserpfalz Paderborn sowie in der Abdinghofkirche. Ein außergewöhnliches Jubiläum war Anlass für diese Schau, und der Altertumsverein hat aus seinen Beständen einiges beigetragen. Bis zum 23. Oktober haben Sie noch Gelegenheit, sich die Schätze aus dem ehemaligen Abdinghofkloster anzusehen.

Mitgewirkt an der Vorbereitung der Ausstellung hat Prof. Dr. Hermann-Josef Schmalor, der die Leitung der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek abgibt und in den verdienten Ruhestand tritt. Ich bin dankbar für die kollegiale Zusammenarbeit und freue mich, dass Herr Schmalor für den Verein als Kustos der Vereinsbibliothek und des Vereinsarchivs tätig bleibt.

Einen neuen Blick auf unseren Sammlungsbestand bietet die Ausstellung „Heinrich Aldegrever – Meister des Kleinformats“, die bis zum 6. November im Kloster Dalheim zu sehen ist. Studierende der Universität Paderborn haben unter Leitung von Herrn Matthias Dämmig und Frau Dr. Helga Fabritius unsere Aldegrever-Blätter erschlossen und 38 Kupferstiche für die Ausstellung ausgewählt. Ein Besuch lohnt sich.



Heinrich Aldegrever, Selbstporträt.

Eine besondere Auszeichnung hat unser Vorstandsmitglied und WZ-Schriftleiter Dr. Rainer Decker erhalten. Am 12. September ist er mit der Paderborner Kulturnadel ausgezeichnet worden – eine Anerkennung für seine Forschungen und zahlreichen Veröffentlichungen. Herzlichen Glückwusch!

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen noch einmal unsere Geschenkgutscheine für eine einjährige Mitgliedschaft im Altertumsverein. Wer noch nach einem geeigneten Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk für seine Lieben sucht, ist hiermit sicher gut beraten. Man schenkt ja auch ein gutes Stück Kultur und Bildung.

Ich freue mich auf das Wintersemester und setze auf Ihre Beteiligung bei den zahlreichen Veranstaltungen.
Ihr

Dr. Andreas Neuwöhner, Vereinsdirektor

Vorträge

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Anfangszeiten und Wochentage der Vorträge!
Alle Vorträge finden statt in der Theologischen Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 2.

Dienstag, 25. Oktober 2016, 19.30 Uhr
Dr. Roland *Pieper*, Münster
Sakralarchitektur in Westfalen: die Ratschöre des 15. und 16. Jahrhunderts.

Freitag, 4. November 2016, 19.00 Uhr
Prof. Dr. Sophie *De Schaepdrijver*, Pennsylvania State University, USA
The Year of Reckoning: the Belgians in 1916
(Vortrag in englischer Sprache)

Dienstag, 15. November 2016, 20.00 Uhr
Prof. Dr. Jörg *Peltzer*, Heidelberg
1066 - Der Kampf um die englische Krone

Dienstag, 29. November 2016, 19.30 Uhr
Dr. Friedrich Gerhard *Hohmann*, Paderborn
Der Westphalenhof in Paderborn



Westphalenhof. Repro einer Ansichtskarte (K. Fleisch, München), um 1932. Abb.: Stadtarchiv Paderborn, Ansichtskartensammlung

Dienstag, 17. Januar 2017, 20.00 Uhr
Dr. Christian *Berg*, Paderborn
Heinz Nixdorf: eine Biografie.

Dienstag, 7. Februar 2017, 19.30 Uhr
Dr. Sven *Spiong*, Bielefeld
Neue archäologische Ausgrabungen in Ostwestfalen

Dienstag, 21. März 2017, 19.30 Uhr
Herbert *Westphal*, Horn-Bad Meinberg
Hirschfänger: die historische Entwicklung einer
jagdlichen Waffe

Exkursionen, Ausstellungsbesuche

Ausstellungsbesuch LWL-Museum für Kunst und Kultur (Landesmuseum) Münster

Samstag, 26. November 2016
Leitung: Marianne *Moser* M. A.
Führung: Dr. Gerd *Dethlefs*, Münster
Domplatz 10, 48143 Münster

Der Leiter der Abteilung für westfälische Landesgeschichte, Dr. Gerd Dethlefs, zeigt einen Querschnitt aus den Sammlungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Der Fokus liegt auf historischen Aspekten der interessantesten Stücke des neu errichteten Landesmuseums.



Das neue LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster.
Foto: Raimond Spekking / wikipedia

10.25 Uhr Abfahrt Paderborn, Liboriberg, Ecke Liboristraße

10.30 Uhr Abfahrt Paderborn, Hauptbahnhof, Busbahnhof

12.30 Uhr Mittagsnack im Museumsrestaurant

13.30-15.30 Uhr Führung durch die Ausstellung

15.30-17.00 Uhr zur freien Verfügung / Weihnachtsmarkt

17.00 Uhr Rückfahrt

ca. 19.00 Uhr Rückkehr in Paderborn

Teilnahmegebühr für Fahrt, Eintritt und Führung: 30 € (Vereinsmitglieder), 35 € (Nicht-Vereinsmitglieder).
Anmeldungen bis Donnerstag, 17. November 2016, 12 Uhr, schriftlich beim Verein, Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv), 33095 Paderborn, gegen Abbuchung (nur Vereinsmitglieder) oder Überweisung.

Ausstellungsbesuch Lippisches Landesmuseum Detmold

REVOLUTION jungSTEINZEIT

Samstag, 21. Januar 2017

Leitung: Marianne Moser M. A.

Führung: Dr. Elke Treude, Detmold

Ameide 4, 32756 Detmold

Die Archäologische Landesausstellung stellt eine der faszinierendsten Epochen der Menschheitsgeschichte vor und erklärt die Anwendung modernster Methoden in der Archäologie.

2,5 Millionen Jahre lebte der Mensch als Jäger und Sammler. Vor 12.000 Jahren, mit dem Ende der letzten Eiszeit, vollzog sich jedoch ein fundamentaler Wandel: Der Mensch wurde sesshaft, errichtete Siedlungen mit festen Gebäuden, begann Getreide anzubauen und Vieh zu züchten. Diese jungsteinzeitliche Revolution ist für die Menschheitsgeschichte noch bedeutender als die

industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts. Sie steht am Anfang der modernen Zivilisation in Europa und ist zugleich Ausgangspunkt für viele Errungenschaften aber auch Probleme unserer Gegenwart.

Erste Nachweise für die jungsteinzeitliche Revolution finden sich im „fruchtbaren Halbmond“, in Nordsyrien und der Südtürkei. Was aber passierte dort im Vorderen Orient vor 12.000 Jahren? Wie kam die bäuerliche Lebensweise vor knapp 8.000 Jahren nach Mitteleuropa? Was geschah mit den Jägern und Sammlern? Wie lebten die ersten Ackerbauern und Viehzüchter in Nordrhein-Westfalen? Dies sind nur einige der zentralen Fragen, die anhand von archäologischen Funden aus einer der bedeutendsten Kulturlandschaften Europas beantwortet werden.

Im zweiten Ausstellungsteil werden aufsehenerregende und bisher nicht gezeigte Funde der letzten fünf Jahre in NRW präsentiert.

Geführt wird die Gruppe von der stellvertretenden Museumsleiterin, Frau Dr. Elke *Treude*, zuständig auch für die Bodendenkmalpflege in Lippe.

Es folgt eine ausgedehnte Mittagspause zur freien Verfügung in der ehemaligen Residenzstadt.

Für diese Fahrt wird kein Bus eingesetzt. Interessierte, die eine Mitfahrgelegenheit ab Pontanusstr. 55, 33102 Paderborn (Stadtarchiv), benötigen, geben dies bei der Anmeldung bitte an.

10.00 Uhr Treffpunkt Pontanusstr. 55 in Paderborn (für Mitfahrer)

11.15-13.15 Uhr Führung durch die Ausstellungen

13.15-15.15 Uhr zur freien Verfügung

15.15 Uhr Rückfahrt



Bahnhof in Detmold, vermutlich 1935. Foto: Stadtarchiv Detmold

Teilnahmegebühr für Fahrt, Eintritt und Führung: 10 € (Vereinsmitglieder), 12 € (Nicht-Vereinsmitglieder).
Anmeldungen bis Donnerstag, 12. Januar 2017, 12 Uhr, schriftlich beim Verein, Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv), 33095 Paderborn, gegen Abbuchung (nur Vereinsmitglieder) oder Überweisung.

Tagesfahrt: Mittelalterliche Dorfkirchen im Umfeld Soests

Samstag, 1. April 2017

Leitung: Studiendirektor a. D. Klaus *Hohmann*

Die Exkursion erfasst den kulturellen Raum unmittelbar im Süden der Lippstädter Region, in den die kunsthistorische Exkursion im November 2014 geführt hat. Die Dorfkirchen im Umfeld Soests gehörten großenteils zum Soester Territorium, das der Hansestadt für eine lange Zeit eine weitgehend eigenständige Position verschafft hatte. Entsprechend eng sind die Verbindungen der Dorfkirchen zum Soester Kirchenbau, dem sich der Altertumsverein im März dieses Jahres im Rahmen des ganztägigen Stadtrundgangs gewidmet hat. Im besonderen gilt das

für mehrere Kirchen, die von der "Hohnekirche" Maria zur Höhe die querrrechteckige Halle übernommen haben, und für die Übernahme von Blendbögen an den Außenfassaden. Die enge Verbindung zeigt sich auch in der Übernahme von Ausstattungsobjekten aus Soester Kirchen. So erschließt die Fahrt einen in manchem kulturell geschlossenen Börderaum, den zudem die landschaftstypische Verwendung des grünen Sandsteins prägt. Anschaulich tritt auch der konfliktreiche Umgang mit diesem witterungsanfälligen Sandstein vor Augen, der zu ganz unterschiedlichen Lösungen geführt hat. Vergleichbare Probleme bestehen auch in der Paderborner Region beim Kalkstein. Der Soester Raum ist seit der Reformation auch konfessionell einheitlich lutherisch geprägt. Das unterscheidet ihn vom nördlichen Nachbargebiet, das von territorialer und konfessioneller Vielfalt bestimmt war. Anders als im Lippstädter Gebiet geht nur eine der Pfarrkirchen auf eine klösterliche Tradition zurück.

Die ersten vier Besichtigungen gelten Kirchen in der heutigen politischen Gemeinde Bad Sassendorf.

St. Pantaleon in Lohne ist eine zweijochige spätromanische Halle des 13. Jahrhunderts mit älterem Westturm des 12. Jahrhunderts. Die Halle mit einer Ausstattung des 16. bis 18. Jahrhunderts orientiert sich an der Hohnekirche.

St. Simon und Thaddäus in Bad Sassendorf ist auch eine Hallenkirche in der Nachfolge der Hohnekirche. Der seit etwa 1420 errichtete spätgotische Bau entstand an der Stelle einer älteren Kapelle. Im Chor bestehen Wandmalereien des 15. Jahrhunderts. Aus der Kapelle stammt vermutlich das Taufbecken des 14. Jahrhunderts. Die übrige Ausstattung geht auf das 17. bis frühe 19. Jahrhundert zurück.

St. Urban in Weslarn ist eine weitere Hallenkirche nach dem Vorbild der Hohnekirche. Die spätromanische Kirche entstand in mehreren Phasen

im 13. Jahrhundert. Die etwa zur Hälfte erhaltene Gewölbeausmalung aus der Erbauungszeit ist ebenfalls von der Hohnekirche abhängig. Weitere Reste der Ausmalung finden sich in nördlicher Apsis und Sakristei, einer früheren Kapelle. Aus dem Mittelalter stammt auch das spätgotische Sakramentshäuschen. Im übrigen entstand die Ausstattung im 17. und 18. Jahrhundert.

Auf die neogotische katholische Pfarrkirche St. Christophorus in Oestinghausen wird nur ein kurzer Blick geworfen, und zwar auf den romanischen Turm des 12. Jahrhunderts.

Mit der katholischen Kirche St. Stephanus im benachbarten Oestinghausen, das zur jungen Gemeinde Lippetal gehört, berührt die Exkursion noch einmal das lippische Gebiet. Die romanische Saalkirche mit reicher Wandgliederung entstand in mehreren Phasen des 11. und 12. Jahrhunderts. Im 14. Jahrhundert folgten die Erhöhung und Einwölbung des Langhauses sowie die Erweiterung um ein Querhaus und quadratischen Chor. Die Sakristei entstand frühestens im 13. Jahrhundert. 1715 wurde der Turm erhöht und mit einer geschwungenen Haube versehen. Die Ausstattung stammt aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Die romanische Saalkirche St. Albanus und St. Cyriacus entstand vor 1150, im 12. Jahrhundert auch der bestehende Turm. Um 1240 wurde die Kirche in das neue Zisterzienserinnenkloster inkorporiert, das sich – seit 1328 unter Soester Herrschaft – der dortigen Reformation widersetzte und erst 1809 aufgehoben wurde. Die Kirche diente seit 1649 simultan der evangelischen und katholischen Gemeinde. Das Längsschiff wurde im 13. Jahrhundert durch ein etwa breiteres ersetzt. Im 14./15. Jahrhundert folgten Einwölbung und Einbau größerer gotischer Fenster. 1697 verband sich die vollständige Erneuerung von Südwand und Turm mit der Beseitigung der Gewölbe und mit rundbogigen

Fensterabschlüssen. Aus der Erbauungszeit stammt ein Taufstein, die anderen Objekte entstanden im 17. und 18. Jahrhundert.

Die Pfarrkirche in Welper-Borgeln ist eine zweijochige, z. T. noch romanische Basilika mit Querhaus mit mehrhundertjähriger Baugeschichte. Der Turm mit Dreifach-Blendbögen in Soester Tradition von etwa 1100 wurde mit der kleinen Basilika verbunden, deren Ostabschluss nicht dokumentiert ist. 1714 wurden die Außenmauern der Seitenschiffe beseitigt und in der Flucht des Querhauswände neu errichtet. Östliches Joch und Querhaus wurden zu einem Saal zusammengezogen, so dass ein eigentümlicher romanisch-barocker Raumeindruck entstand. Den Raumeindruck bestimmen auch barocke Emporen. Aus der Erbauungszeit haben die Rankenmalereien des Westjochs Bestand. Die Kanzel ist barock. Der Turm steht seit einigen Jahren exemplarisch für eine hervorragende steinsichtige Restaurierung.

St. Andreas in Soest-Ostönnen ist die bedeutendste der Kirchen und steht am Anfang der heftigen Kontroversen um die Verputzung der grünen Sandsteinkirchen, die seit dem 18./19. Jahrhundert steinsichtig geworden und in dieser Erscheinung regional prägend geworden waren. Wegen rasch nach einer ersten Grundsanierung auftretender neuer Bauschäden wurde die Kirche 1978/79 verputzt. Zur zweijochigen Gewölbebasilika mit Chorquadrat und eingezogener Apsis aus dem 3. Viertel des 12. Jahrhunderts tritt der im unteren Teil vom Vorgängerbau stammende fünfgeschossige Turm hinzu. Die Kirche kommt in der Qualität des Bauwerks den Soester Kirchen gleich und gilt eine der am besten erhaltenen westfälischen Dorfkirchen aus der Romanik. Das gemalte Dekorationssystem des 12. Jahrhunderts steht in Verbindung mit Petrikerche und Nikolaikapelle in Soest. Dazu treten figürliche Matereien des 12. und 13. Jahrhunderts und der bauzeitliche Taufstein. Der Prospekt der aus St.

Thomae in Soest translozierten Orgel enthält spätgotische Fragmente.

St. Matthias in Soest-Meiningsen entstand als 1107 geweihte romanische Pfeilerbasilika. Der Obergadem wurde um 1500 erneuert und ist seitdem hinter Schleppdächern der Seitenschiffe nicht mehr sichtbar. Der Turm wurde 1809 auf den alten Fundamenten erneuert. Die Erneuerung einiger Chorpartien 1824/25 war mit dem Abbruch des Südschiffs verbunden. Die Gemeinde setzte 1981/82 gegen den Willen des Denkmalamtes den Wiederaufbau durch. Auf der romanischen Altarmensa von 1178 steht ein Retabel mit reformatorischer Programmantik von 1643. Der Taufstein wird in das 15. Jahrhundert datiert. Die letzte Besichtigung führt nochmals in das Sassendorfer Ortsgebiet nach Neuengeseke. Die Pfarrkirche, ehem. St. Johannes d. Täufer, ist eine zweijochige romanische Halle, entstanden um 1220, mit Fünfeckchor und älterem Westturm des Vorgängerbaus aus der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts und mit spätgotischer Sakristei. Die Ausstattung entstammt dem 17. u. 18. Jahrhundert.

Gelegenheit zum Mittagessen gibt es im Restaurant Wittborg, Welwer-Dinker. Das Essen kann aus einer begrenzten Menüauswahl während der Busfahrt vorbestellt werden. Bei zügigem Fahrtverlauf besteht die Möglichkeit, die Ortskirche in unmittelbarer Nähe des Restaurants kurz aufzusuchen und den spätgotischen Chor mit prachtvoller barocker Altarwand zu besichtigen.

Abfahrt: 8.00 Uhr Liboriberg, 8.05 Uhr Busbahnhof
Rückkehr: 19.00 Uhr

Teilnahmegebühr für Fahrt, Eintritt und Führungen:
29 € (Vereinsmitglieder), 33 € (Nicht-Vereinsmitglieder).

Anmeldungen bis Donnerstag, 23. März 2017, 12 Uhr, schriftlich beim Verein, Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv),

33095 Paderborn, gegen Abbuchung (nur Vereinsmitglieder) oder Überweisung.

08.00 Uhr Abfahrt Paderborn, Liboriberg

08.05 Uhr Abfahrt Hauptbahnhof

17.30 Uhr Rückfahrt ab Parkplatz hinter dem „Wilden Mann“,

ca. 18.30 Uhr Rückkehr in Paderborn

Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis



Domkapitular Ignaz Theodor Liborius Meyer, Gründer des Altertumsvereins Paderborn, 1824.

Foto: Stadtarchiv Paderborn

Der Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis 2016 für Arbeiten junger Historiker zur Geschichte Ost- und Südwestfalens wird auf Beschluss des Preisgerichtes vom 22. April 2016 verliehen an

Herrn Thorsten Süß

für seine Dissertation

Partikularer Zivilprozess und territoriale
Gerichtsverfassung. Das weltliche Hofgericht in
Paderborn und seine Ordnungen 1587-1720

Preisverleihung:

Sonntag, 6. November 2016, 15.00 Uhr
Landgericht Paderborn, Schwurgerichtssaal,
Am Bogen 2 – 4, 33098 Paderborn.

Anmeldung telefonisch oder schriftlich bei der
Vereinsgeschäftsstelle bis Freitag, 28. Oktober 2016.



Das Gerichtsgebäude in Paderborn in den 1950er-Jahren.
Foto: Stadtarchiv Paderborn / Lucas

Weitere Termine

Mitgliederversammlung in Brilon
Samstag, 29. April 2017

69. Tag der Westfälischen Geschichte
Freitag/Samstag, 12./13. Mai 2017 in Geseke



Rückblick: Die Mitgliederversammlung 2015 zu Besuch auf der Vernaburg. Foto: Altertumsverein / Gaidt

Veröffentlichungen

Zeitschriften:

Die Westfälische Zeitschrift 166 (2016) und die Zeitschrift Westfalen 94 (2016) werden voraussichtlich termingerecht zum Jahreswechsel 2016/2017 erscheinen und Ihnen dann zugehen.

In der Reihe „Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte“ ist im Sommersemester erschienen:

Bd. 83, Martin Kroker, Roland Linde, Andreas Neuwöhner (Hg.): 1000 Jahre Abdinghof. Von der Benediktinerabtei zur evangelischen Kirche Paderborns. Schöningh-Verlag. 198 Seiten, 15 s/w Abb., 115 farb. Abb., Festeinband, ISBN: 978-3-506-78587-9. 24,90 € / Preis für Vereinsmitglieder 18,70 €

Im Wintersemester soll erscheinen:

Bd. 80: Wolfgang Hansmann, Richard Dertinger: Philipp Georg Brüll – ein westfälischer Bildhauer der Barockzeit im Hochstift Paderborn. Bonifatius-Verlag.

Außerhalb der Reihe kann folgender Band über die Geschäftsstelle bezogen werden:

Konrad Waldeyer: Historische Grenzsteine im südlichen Eggegebirge, Kloster Hardehausen, Warburger Wald, Bischofswald. Warburg 2016. 96 S., zahlr. Ill., Preis: 10 €, ermäßigter Preis für Vereinsmitglieder: 7,50 €.

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag wird Anfang des Jahres 2017 eingezogen. Studienbescheinigungen sind bis Ende 2016 einzureichen.

Die **Abteilung Münster** lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Täter – Mitläufer – Opfer: Einblicke in personenbezogene Verwaltungsakten zum Nationalsozialismus

Dienstag, 4. Oktober und Dienstag, 25. Oktober 2016, jeweils 19.00 Uhr

Die zweiteilige Vortragsreihe stellt Aktengruppen aus dem Landesarchiv NRW Abt. Westfalen vor, die für das Verständnis des Nationalsozialismus von besonderer Bedeutung sind und bietet eine erste Orientierungshilfe für potentielle Nutzer.

Landesarchiv NRW Abt. Münster, Bohlweg 2, 48147 Münster

Führung im Erbdrostenhof

Dienstag, 8. November 2016, 17.00 Uhr

Das barocke dreiflügelige Adelspalais (erbaut 1753–1757) ist ein Meisterwerk Johann Conrad Schlauns. Am 8.11. findet eine ca. 1-stündige Führung von Dr. David Gropp, Mitarbeiter im LWL-Amt für Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur, statt. Dr. Gropp wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern u. a. die Baugeschichte des Hofes erläutern, etwas zu seinem Wiederaufbau nach den schweren Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg erzählen und natürlich mit ihnen das Haupt- und Glanzstück des Erbdrostenhofes – den Festsaal –, der sich über den gesamten Mittelbau erstreckt, besichtigen. Die Führung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung zur Führung im Erbdrostenhof ist nur bei der Geschäftsstelle in Münster möglich (0251-591 5694 oder kestermann-altertumsverein@lwl.org)

Anschriften, Konten, Öffnungszeiten

Vereinsanschrift: Pontanusstr. 55 (Stadtarchiv),
33095 Paderborn
www.altertumsverein-
paderborn.org
Tel.: 05251/88-1943,
Fax: 05251/88-2047
E-Mail:
geschaeftsfuehrer@altertumsverei
n-paderborn.org

Vereinskonten: Volksbank Paderborn-Höxter-
Detmold
IBAN: DE754726018731207300
(BIC:DGPBDE3MXXX)

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE16476501300001041730
(BIC: WELADE3LXXX)

Vorstand:

Vereinsdirektor: Dr. phil. Andreas *Neuwöhner*,
Städt.Verwaltungsrat im
Museumsdienst
Tel.: 05251/88-2561,
Fax: 05251/88-2041
E-Mail: direktor@altertumsverein-
paderborn.org

Stellv.

Vereinsdirektor: Prof. Dr. phil. Peter E. *Fäßler*,
Professor für Neueste Geschichte
mit Schwerpunkt Zeitgeschichte
an der Universität Paderborn
Tel.: 05251/60-2433,
Fax: 05251/60-3709
E-Mail:
direktor_stellvertreter@altertumsve
rein-paderborn.org

Geschäftsführer: Andreas Gaidt M. A., Archivar im
Stadtarchiv Paderborn
Anschrift, Tel., Fax und E-Mail s.
oben unter Vereinsanschrift

Schatzmeister: Franz-Josef Krüger,
Diplomkaufmann
Paderborn, Tel.: 05251/541900
(abends)
E-Mail:
schatzmeister@altertumsverein-
paderborn.org

*Schriftführerin,
Öffentlichkeitsarbeit:* Marianne Witt-Stuhr M. A., PR-
Referentin
Von Sobbe-Str. 7, 33154
Salzkotten
Tel.: 05258/502131 (dienstl.),
05258/934396 (privat)
E-Mail:
schriftfuehrer@altertumsverein-
paderborn.org

*Weitere
Vorstandsmitglieder:* Dr. phil. Rainer Decker,
Studiendirektor
E-Mail:
schriftleitung@altertumsverein-
paderborn.org
(Schriftleitung Westfälische
Zeitschrift)

Marianne Moser M. A., Archäologin
Tel.: 05251/23986 (abends)
E-Mail:
studienfahrten@altertumsverein-
paderborn.org
(Studienfahrten)

Sammlungen:

Archiv und Bibliothek
Erzbischöfliche Akademische
Bibliothek, Leostr. 21, 33098
Paderborn
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 –
12.30 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr
Kustos: Prof. Dr. theol. Hermann-
Josef *Schmalor*
Tel.: 05251/290416,
Fax: 05251/282575
E-Mail: archiv@altertumsverein-
paderborn.org

Kunst- und Kulturgeschichtliche
Sammlung
Wegen der Umgestaltung der
Paderborner Museumslandschaft
ist die Sammlung derzeit nicht
zugänglich.
Kustos: Dr. phil. Norbert *Börste*,
Mathildenstr. 32, 33098 Paderborn,
05251/730970,
E-Mail:
kunstsammlung@altertumsverein-
paderborn.org

Münzsammlung
Wegen der Umgestaltung der
Paderborner Museumslandschaft
ist die Sammlung derzeit nicht
zugänglich.
Kustos: Arnold *Schwede*,
Schwaneyer Weg 7, 33100
Paderborn, Tel.: 05251/61176
E-Mail:
muenzward@altertumsverein-
paderborn.org

Archäologische Sammlung
Kasseler Str. 45, 33098 Paderborn
Kustos: Marianne *Moser M. A.*,
Tel.: 05251/23986
E-Mail:
archaeologie@altertumsverein-
paderborn.org

Spendenbescheinigung für das Finanzamt

Verein für Geschichte und Altertumskunde
Westfalens, Abt. Paderborn e. V.

Wir bescheinigen hiermit, dass der Verein für
Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt.
Paderborn e. V. nach dem letzten uns zugestellten
Freistellungsbescheid des Finanzamtes Paderborn
vom 19.7.2013 (St.Nr. 339/5780/0665, Finanzamt
Paderborn) zur Förderung der Geschichte und
Altertumskunde als gemeinnützigen
(wissenschaftlichen) Zwecken dienend nach § 5 Abs.
1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit ist.

Wir bestätigen, dass die uns gesandten Beiträge nur
zu den satzungsgemäßen Zwecken der
Geschichtsforschung verwandt werden. Sie sind beim
Spender abzugsfähig.

Franz-Josef *Krüger*
Schatzmeister des Vereins